

Die Tätigkeit der Eisenbahnen im Wirtschafts-  
jahre 1937/38.

Die Gesamtlänge der Eisenbahnen des Landes ist im Berichtsjahre um 8,7 km gewachsen, die durchweg auf Stationsgeleise und Zweigstrecken entfallen, so dass die Betriebslänge unverändert geblieben ist. Die Betriebslänge betrug 762 km Breitspur- und 672 km Schmalspurbahnen, zusammen 1434 km. Die Eigentümlänge war 2102 km.

Für die Ausbesserung des Bahnkörpers wurden insgesamt 114.035 m<sup>3</sup> Ballastmaterial verwandt, an Schwellen wurden 366.701 Stück ausgewechselt, an Schienen auf den Breitspurbahnen 21,2 km neu gelegt, 8,3 km repariert und umgelegt und in 405 Fällen 4.297 laufende m Schienen ausgewechselt, während auf den Schmalspurbahnen 14,6 km Schienen durch remontierte Schienen ersetzt und in 1.533 Fällen 13.463 laufende m Schienen ausgewechselt wurden. Weichen wurden insgesamt 60 neue eingebaut und 76 remontiert. An Stations-, Wohn- sowie zu technischen und wirtschaftlichen Zwecken bestimmten Gebäuden wurden im Laufe des Berichtsjahres 18 Gebäude neu gebaut resp. vergrößert oder remontiert.

Was den rollenden Bestand anlangt, so weist er gegenüber dem Vorjahre keine nennenswerten Veränderungen auf, abgesehen von der Anzahl der Lokomotiven, die von 207 auf 196 zurückgegangen ist. Die Anzahl der Personenwagen belief sich auf 520, die Anzahl der Warenwagen auf 5.626.

Was das Heizmaterial anlangt, so setzte sich auch im Berichtsjahre die Tendenz, immer mehr auf Brennschiefer resp. Brennschieferöl überzugehen, fort, indem zu diesem Zweck über 63.000 tn Brennschiefer und über 23.000 tn Brennschieferöl zur Verwendung gelangten, gegen bloss 19.000 m<sup>3</sup> Holz und 2.300 tn Torf. Gegenwärtig wird etwa die Hälfte der Lokomotiven der Breitspurbahnen und ein Drittel der Lokomotiven der Schmalspurbahnen mit Brennschiefer resp. Brennschieferöl geheizt.

An Schmiermaterialien wurden insgesamt rund 373 tn verbraucht, davon rund 347 tn Masut und 26 tn Zylinderöl.

Für die Wasserversorgung wurden in den Pumpstationen im Laufe des Jahres rund 1.313.000 m<sup>3</sup> Wasser gefördert, wobei der m<sup>3</sup> Wasser sich auf 19 Cent stellte.

Der Gesamtwert der im Laufe des Jahres abgeschlossenen Lieferungs- und Kaufverträge stellte sich auf rund 5.535.000 Kr., von denen 4.266.000 Kr. auf einheimische Waren entfielen.

An Beleuchtungspunkten wurden im Berichtsjahre 165 neu eingerichtet und 320 umgebaut.

Der Personenverkehr weist wie schon seit dem Jahre 1934/35 auch im Berichtsjahre eine weitere Steigerung auf, und zwar gegenüber dem Vorjahre nach Anzahl der Passagiere um 8% und nach der Anzahl der Personen-km um 7,4%, indem die Anzahl der ersteren 10.042 Tausend erreichte, die Anzahl der letzteren 273.004 Tausend, wobei 11,6% der Personen-km auf die II Klasse entfielen.

Der Gepäcktransport hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Auch im Berichtsjahre stieg er mit 5.367 tn und 504.259 tn-km gegenüber dem Vorjahre um 18% resp. 16%.

Auch der Warentransport wies gegenüber dem Vorjahre eine bedeutende Steigerung auf, indem er 2.654 Tausend tn resp. 267.887 Tausend tn-km erreichte, d.h. den Transport des Vorjahres um 12,9% resp. 18,5% übertraf. Der Menge nach entfiel über ein Drittel der transportierten Waren auf Holzmaterialien.

Der Gesamte Vermögenswert der Eisenbahnen belief sich zum 1. IV 1938 auf 86.686.600 Kr., davon Bahnstrecken 41.174.053 Kr., Gebäude 1.149.386 Kr. und rollender Bestand 28.182.684 Kr.

Die Einnahmen der Eisenbahnen erreichten im Berichtsjahre

15.613.809 Kr., d.h. 13,4% mehr als im Vorjahre, und die Ausgaben 14.107.746 Kr., d.h. 14,2% mehr als im Vorjahre.

Das Beamtenpersonal belief sich zum Schluss des Berichtsjahres auf 5.044 Personen, die Anzahl der Arbeiter zum Schluss des Kalenderjahres 1937 auf 3.460 Personen.

Gegen Krankheit versichert waren an Beamten, Arbeitern und ihren Familiengliedern im Berichtsjahre insgesamt 20.285 Personen. Ärztliche Hilfe wurde diesen Personen in 45.150 Krankheitsfällen 139.097 Male erwiesen, d.h. wesentlich häufiger als im Vorjahre.

Die Anzahl der durch den Eisenbahnverkehr verursachten Unglücksfälle belief sich auf rund 100 gegen 85 im Vorjahre.

### Zolleinnahmen und Aussenhandel nach den Zolltarifen im Jahre 1937.

Ungeachtet der Herabsetzung der Zollgebühren weisen die Zolleinnahmen schon seit dem Jahre 1934 fortgesetzt eine Steigerung auf. So hatte die Gesamtsumme der Zolleinnahmen im Berichtsjahre mit 22.225.000 Kr. gegenüber dem Vorjahre um 4,4% zugenommen, gegenüber dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre um 24,3%.

Der Einfuhrzoll ergab im Berichtsjahre 22.145 Tausend Kr., von denen 40,8% auf Nahrungs- und Genussmittel und Getränke entfielen, 38,4% auf Fertigfabrikate und 20,5% auf Rohstoffe und Halbfabrikate. Gegenüber dem Vorjahre ergibt sich mithin eine Zunahme der Zolleinnahmen für alle drei Kategorien von Waren.

Nahrungs- und Genussmittel und Getränke ergaben eine Zolleinnahme im Betrage von 9.036 Tausend Kr., von denen 84,8% allein auf Zucker entfielen, d.h. rund ein Drittel der gesamten Zolleinnahmen. Die Zollbelastung ist für diese Kategorie Waren die grösste, indem sie im Durchschnitt 61,5% des cif-Wertes der Waren erreichte /für Zucker 220,8%/.

Die Zolleinnahmen für Rohstoffe und Halbfabrikate belief sich im Berichtsjahre auf 4.538 Tausend Kr., von denen über ein Drittel auf Tabak entfielen, gefolgt von Naphthaprodukten und Textilrohstoffen. Die Zollbelastung dieser Warenkategorie ist von 18,6% im Jahre 1936 auf 14,7% im Berichtsjahre gesunken.

Die Warenkategorie Fertigfabrikate ergab 8.505 T.Kr. an Zolleinnahmen, von denen nahezu ein Drittel auf Textilwaren entfielen. Die Zollbelastung dieser Warenkategorie belief sich im Durchschnitt auf 13,1%.

Neben dem Einfuhrzöllen spielen die Ausfuhrzölle nur eine völlig untergeordnete Rolle, indem sie im Berichtsjahre bloss rund 80 T.Kr. ergaben. Die Zollbelastung ist hier sehr gering, indem sie bloss 0,1% des fob-Wertes aller Exportwaren überhaupt, und 6,3% des fob-Wertes der verzollten Waren erreicht.

Zurückgezahlt wurden im Jahre 1937 insgesamt 465 T.Kr. an Zollgebühren für importierte Rohstoffe beim Export der aus diesen Rohstoffen hergestellten Fabrikate, davon über die Hälfte für Baumwollfabrikate.